

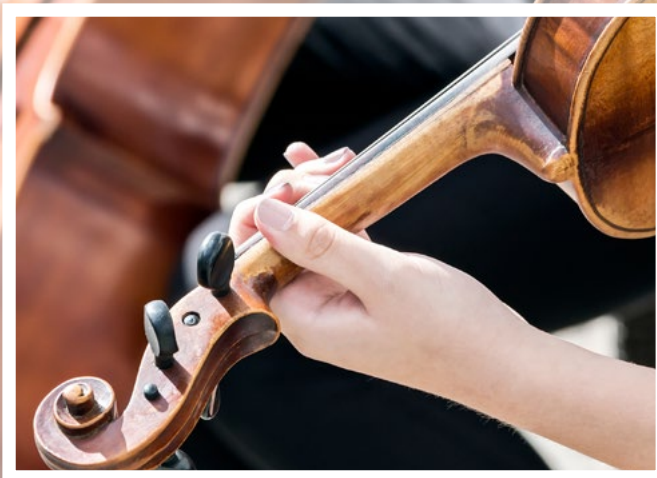


Netzwerk
Musikhochschulen

Qualitätsmanagement und
Lehrentwicklung

WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

 SOMMERSEMESTER 2018



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen im Sommersemester 2018 ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm mit vielen praxisnahen Veranstaltungen für **Lehre und Verwaltung** anbieten zu können.

Zwei verschiedene Veranstaltungsformate stehen zur Verfügung. Zum einen bieten Ihnen **hochschulübergreifende Workshops** die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Musikhochschulen zu einem bestimmten Thema fortzubilden. Themenbeispiele aus dem aktuellen Programm sind „Freispiel – Improvisation lernen und lehren“, „Lernlabor: Reflexion und Feedbacktechniken in der künstlerischen Ausbildung“ oder „Widerstandsfähigkeit erlernen – Gelassen und sicher im Stress“. In diesen Workshops können „in einem neutralen Setting“ Erfahrungen ausgetauscht sowie Ideen gemeinsam weiterentwickelt werden. Es ist insbesondere dieser hochschulübergreifende Ansatz, der von den Teilnehmenden als hilfreich und anregend wahrgenommen wird.

Zum anderen finden Sie in unserem Weiterbildungsprogramm **hochschulinterne Angebote**. Hier können Sie innerhalb Ihrer Hochschule Themen behandelt werden, die auf Ihre spezifischen Bedarfe zugeschnitten sind. Unser Programm beinhaltet Coachings für Lehrende und Führungskräfte, die Initiierung von kollegialen Austauschrunden sowie bewährte Veranstaltungen z. B. im Bereich Rhetorik, Atem und Klang, aber auch neuere Themen, wie E-Learning oder Co- und Team-Teaching.

Qualitätsentwicklung ist das zentrale Anliegen des Verbundprojekts Netzwerk der Musikhochschulen. Weiterbildung sowohl der Lehrenden als auch des administrativen Personals verstehen wir als einen wesentlichen Aspekt der Qualitätsentwicklung. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Fähigkeiten auszubauen. Haben Sie **Themenvorschläge** für unser Veranstaltungsprogramm? Sehr gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen oder auch mit Ihrer Kritik an die Arbeitsgruppe Lehr- und Personalentwicklung wenden (lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de).

Besuchen Sie uns für weitere Informationen im Internet unter www.netzwerk-musikhochschulen.de.

Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Martin Winter
Leiter des Zentrums im
Netzwerk Musikhochschulen

Maria Saulich
Zentrum Netzwerk Musikhochschulen
Zentrale Koordination Lehr- und
Personalentwicklung

Dr. Karin Wessel
Kompetenzfeld Lehr- und
Personalentwicklung
Projektgruppe Weiterbildung

WAS IST WAS?

HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

Hochschulübergreifende Workshops bieten Ihnen die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Musikhochschulen zu treffen und sich – begleitet von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten – zu spezifischen Themen rund um Ihren Arbeitsbereich auszutauschen.

SUMMER SCHOOL

Die mehrtägige Summer School verbindet als 3-tägige Blockveranstaltung zu wechselnden Themen u. a. Vorträge, Workshops sowie Diskussionsrunden miteinander. Kurz vor Beginn des Wintersemesters bietet sie im Netzwerkzentrum in Detmold Raum für einen intensiven, interdisziplinären und hochschulübergreifenden Austausch zwischen Neulehrenden und erfahrenen Hochschullehrkräften.

QM-WORKSHOP

Der netzwerkweite Qualitätsmanagement-Workshop ist ein zweitägiges Format, das sich vielfältigen Fragen systematischer Qualitätsentwicklung und -sicherung in Lehre und Verwaltung an Musikhochschulen widmet. Neben fachlichen Impulsen stehen hier insbesondere Praxisbeispiele aus Musikhochschulen sowie Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden im Vordergrund. Die Veranstaltung ist, wie alle hochschulübergreifenden Formate, auch für externe Interessierte geöffnet.

JAHRESTAGUNG

Jährlich öffnet das Netzwerk Musikhochschulen im Rahmen einer zweitägigen Tagung an der Hochschule für Musik Detmold seine Türen. Unabhängig von Hochschulzugehörigkeit und Arbeits- bzw. Studienfeld sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen, wichtige Fragen der Lehr-, Personal- und Organisationsentwicklung von Musikhochschulen mit zu diskutieren und sich hochschulübergreifend zu vernetzen.

HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

Die hochschulinternen Angebote ermöglichen ein passgenaues Herangehen an individuelle Bedürfnisse in Ihrer Hochschule. Als Lehrende einer Verbundhochschule haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote für sich und/oder Ihre Klasse zu initiieren. Sie können auf bereits erprobte Formate wie Klassenworkshops und Coachings in verschiedenen Zusammenhängen zurückgreifen, aber auch neue Formate erproben.

INHALT



HOCHSCHULÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE.....6

Gleich und fremd zugleich: Vielfalt im Unterricht ist ein Gewinn, aber auch eine Anstrengung

Austausch- und Beratungsforum für den künstlerischen Einzelunterricht

Methodenwerkstatt: Seminare

Die Kunst des Prüfens

Atem und Klang

Herausfordernde Situationen in der Lehre: Einzelunterricht

FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE.....11

Freispiel – Improvisation Lernen und Lehren

Lernlabor: Reflexion und Feedbacktechniken in der künstlerischen Ausbildung und Praxis

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG.....13

Abgrenzungskompetenz

Gesundheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess – Burn-Out-Prophylaxe

Widerstandsfähigkeit erlernen – Gelassen und sicher im Stress

Konfliktmanagement – Zum konstruktiven Umgang mit Konflikten im Kontext Hochschule

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE & VERWALTUNG.....17

SUMMER SCHOOL 2018

MUSIK – KÖRPER – SPRACHE | KOMMUNIKATION IN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN.....18

QM-WORKSHOP

QUALITÄTSSICHERUNG AN MUSIKHOCHSCHULEN – VON DER SISYPHUSARBEIT ZUR QUALITÄTSKULTUR.....19

JAHRESTAGUNG

SAVE THE DATE – 5. JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS DER MUSIKHOCHSCHULEN.....19



HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

WORKSHOPS FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE.....20

Atem- und Klangschulung

Hochschulübergreifendes Co- und Teamteaching

Bühnenpräsenz

Die Kunst des Übens

Feedback im Klassenunterricht

Rhetorik

KOLLEGIALER AUSTAUSCH FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG.....22

COACHINGANGEBOTE.....22

Einzelcoaching E-Learning

Lehrcoaching

Coaching für Führungskräfte und Lehrende

HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

WORKSHOPS FÜR LEHRENDE

GLEICH UND FREMD ZUGLEICH: VIELFALT IM UNTERRICHT IST EIN GEWINN, ABER AUCH EINE ANSTRENGUNG

Lernen Jungen anders als Mädchen? Unterrichten Frauen anders als Männer? Benötigen wir eine Genderkompetenz, um sowohl männliche Studierende als auch weibliche Studierende erreichen zu können? Und wie bricht sich die Genderkompetenz bei kulturellen Unterschieden: Muss ich je nach kulturellem Hintergrund mein didaktisches Handeln ändern? Und wenn ja, inwiefern? Gibt es z. B. einen asiatischen oder einen amerikanischen Lernstil, der sich jeweils vom zentral-europäischen unterscheidet? Vielfalt an der Hochschule ist eine Chance des interkulturellen Lernens an und mit Kunst, sie fördert aber gleichzeitig auch Missverständnis und Anstrengung im Alltag!

In diesem Seminar wird diskutiert, wie kulturelle und geschlechtliche Vielfalt an der Hochschule produktiv für das didaktische Planen und Durchführen genutzt werden kann. Neben einer Einführung in den Zusammenhang von geschlechtstypischer Sozialisation, kultureller Prägung von Lernen und Möglichkeiten einer Seminar-/Unterrichtsgestaltung wird gemeinsam erarbeitet, wie der Anstrengung interkulturellen Lernens (im musikalisch-künstlerischen Bereich) entgegengewirkt werden kann. Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht und methodisch bearbeitet werden.

Dozent: **Olaf Jantz** ist Diplom-Pädagoge und Jungenbildungsreferent bei mannigfaltig e.V. – Institut für Jungen und Männerarbeit; wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Trans It e.V. – Institut für Intersektionelle Praxisforschung und Bildung.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Unterrichtsformen

Termin | Ort: Montag, 23. April 2018, 11:00–19:00 Uhr | HMTM Hannover (Senatssaal)



„ACH WIR HABEN JA SO VIEL GEMEINSAM!“ AUSTAUSCH- UND BERATUNGSFORUM FÜR DEN KÜNSTLERISCHEN EINZELUNTERRICHT

Vielleicht kennen Sie die Situation, dass Sie mit einem Kollegen oder einer Kollegin über eine (schwierige) Unterrichtsstunde sprechen und dabei ganz neue Aspekte ans Licht kommen. Aspekte, die Ihnen helfen, einen anderen Zugang zu einer Situation zu finden und neue Möglichkeiten des Vorgehens zu entdecken. Der Austausch mit anderen hilft oft,

- weil andere Menschen anders an Themen und Fragestellungen herangehen und damit neue Perspektiven und Ideen einbringen,
- weil der/die Kollege/in nicht mit der eigenen Fragestellung verstrickt ist und somit hilft, „den Wald vor lauter Bäumen wieder zu sehen“.

Dieser zweitägige Workshop soll dazu dienen, sich andererseits strukturiert mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen um Impulse für die eigene Unterrichts- und die Beziehungsgestaltung zu Studierenden zu erhalten. Neben dem inhaltlichen Fokus bietet der Workshop Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, verschiedene Methoden des lösungsorientierten Austauschs, wie z. B. Kollegiale Beratung und Kollegiale Hospitation, kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel ist es, dass Sie sowohl inhaltliche Anregungen erhalten als auch ihre methodisch-kommunikative Kompetenz ausbauen.

Es ist Voraussetzung für diesen Workshop, dass Sie grundsätzlich sowohl eigene Erfahrungen und Fragestellungen einbringen, als auch für die aktive Mitarbeit an Fragen anderer Teilnehmer/innen zur Verfügung stehen.

Lerninhalte dieses Workshops sind

- Arbeit an eigenen Fragestellungen der Teilnehmer/innen
- Methoden des strukturierten Austauschs: Kollegiale Beratung und Kollegiale Hospitation
- Kommunikative Grundkompetenzen für Austausch und Beratung

Dozentinnen: **Petra Weigand**, Dipl.-Politologin und Supervisorin (MSc und DGSv), arbeitet seit den 1990er Jahren als Beraterin, Führungskräfteentwicklerin und Coach/Supervisorin. In der Seminar- und Workshoparbeit mit Führungskräften und Fachexpert/innen aus Hochschulen und Unternehmen arbeitet sie regelmäßig mit dem Instrument der Kollegialen Beratung und Methoden des strukturierten Austauschs zu konkreten Praxisfragen.

Maria Saulich studierte Instrumentalpädagogik und Klavier in Würzburg und Budapest sowie Management an der Open University. Neben ihrer Lehrtätigkeit im Bereich Pädagogik/Didaktik an der Musikhochschule Münster arbeitet sie als zentrale Koordinatorin im Bereich Lehr- und Personalentwicklung im Netzwerk Musikhochschulen.

Zielgruppe: Lehrende insbesondere im künstlerischen Einzelunterricht

Termin | Ort: Donnerstag, 26. April, 11:00–19:00 Uhr und Freitag, 27. April 2018, 09:00–17:00 Uhr | HfM Detmold

METHODENWERKSTATT: SEMINARE

Der Kurs bietet Informationen, Übungen und Materialien zu Schlüsselthemen wirksamer Unterrichtsgestaltung mit Gruppen sowie Anregungen, diese für die eigene Lehrtätigkeit zu adaptieren. Besprochen werden können Themen wie: Anfänge gestalten, Feedback und Peer-Feedback nutzen, Gruppenarbeitsphasen organisieren, kreatives Fragen zur Aktivierung der Denkfähigkeit und Differenzierung bei heterogenen Gruppen ausarbeiten. Die Arbeit orientiert sich an den Besonderheiten der Lehre an Musikhochschulen, am eigenen Lernwunsch und den weiteren Möglichkeiten der Professionalisierung.

Dozentinnen: **Prof. Dr. Christine Stöger** ist seit 1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und seit 2003 Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die Musiklehrerbildung vom Studium in den Beruf, die Erwachsenenbildung, „Lebenslanges Lernen“, Entwicklung von Konzepten zur Musikvermittlung, Musiklernen in informellen Kontexten und kulturwissenschaftlich orientierte Musikpädagogik.

Mag. Dr. Brigitte Lion ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikpädagogik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie hat Lehraufträge an mehreren Universitäten, u.a. der Universität Wien und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Darüber hinaus ist sie freiberuflich als Supervisorin, Coach und Trainerin in der Lehrer/innenbildung im Schwerpunkt Hochschulbereich tätig. Ihre Tätigkeits- und Forschungsschwerpunkte sind Lifelong Learning in der Lehre, Hochschuldidaktik, insbesondere Lehr/Lernprozesse und Feedback- und Entwicklungsgespräche und Führungscoaching.

Zielgruppe: Lehrende, die Seminare und Vorlesungen anbieten

Termin | Ort: Freitag, 27. April 2018, 10:00–18:00 Uhr | HfMT Köln (R 14)



DIE KUNST DES PRÜFENS

Jede und jeder kennt das: Prüfungen, in denen eigene und fremde Studierende von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam bewertet werden sollen. Allen ist die Subjektivität der eigenen Meinung bewusst und doch haben im Jurygespräch, direkt und indirekt, u.a. Werte und Begriffe wie „richtig und falsch“ – Sympathie und Antipathie – Konkurrenz – Konflikt – Anerkennung und Wertschätzung eine Bedeutung.

In diesem Seminar

- gehen wir Fragen der Entstehung von unterschiedlichen Einstellungen und Haltungen nach,
- spüren wir Ursachen auf, die zu missverständlicher Kommunikation führen können,
- suchen wir nach Lösungen für schwierige Situationen, bevor die kollegiale Beziehung leidet – oder für den Fall, dass sie bereits beschädigt ist,
- reflektieren wir die eigenen Ressourcen, damit sie den Prüflingen zu Gute kommen können.

Neben individuellen Reflexionen zum Thema werden Strategien für lösungsorientierte Kommunikation (z.B. in der Gesprächsführung) praktisch erprobt.

Dozentin: **Prof. Ursula Schmidt-Laukamp** lehrt im „Institut für Alte Musik“ an der Musikhochschule Köln. Seit 2007 hält sie Seminare im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und begleitet Menschen in künstlerischen Kontexten als „systemische Beraterin“ (WISL) und „Psychoanalytisch-systemische Supervisorin“ (APF/SG).

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Unterrichtsformen

Termin | Ort: Freitag, 4. Mai 2018, 10:00–18:00 Uhr | HfM Saar

ATEM UND KLANG

Ausdrucksstarke Klangqualität bei ökonomischem Energieeinsatz ist das Ergebnis einer guten Atemtechnik. Diese hilft bei Problemen mit denen sich Holz- und Blechbläser/innen immer wieder konfrontiert sehen, wie beispielsweise Tonhalteschwäche in hohen Lagen, unpräziser Klang bei schnell wechselnden Intervallsprüngen oder atemloses, angestregtes Spiel. Auch bei Streicher/innen und Pianist/innen wird der Ausdruck persönlich-lebendig, wenn die Bewegungen mit dem Atemablauf koordiniert sind. Bei vielen Musiker/innen ist die Atmung nicht in der Balance, sie haben zu viel oder zu wenig Luft. Auf Dauer führt dies über Verspannungen auch zu klanglichen Einschränkungen. Musiker/innen finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Auf dieser Grundlage gewinnt ihr Spiel an emotionalem und lebendigem Ausdruck, der die Zuhörerschaft erreicht.

Der Workshop beinhaltet: Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze, Anwendung und Übertragung auf die Notenliteratur, Umgang mit

Lampenfieber. Der Workshop findet bis mittags in großer Runde statt, anschließend geht es in Kleingruppen und Einzelarbeit weiter.

Dozentin: Isa Terwiesche ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater München, der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayrischen Rundfunks und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie arbeitet eng mit u.a. Prof. Andrea Lieberknecht (Flöte), Prof. Dag Jensen (Fagott), Prof. François Leleux (Oboe), Prof. Thomas Horch (Posaune), Prof. Guido Segers (Trompete), Prof. Jörg Brückner (Horn), Koryun Asatryan (Saxophon), Prof. Erik Schumann (Violine), Prof. Roland Glassl (Viola), Prof. Michael Sanderling (Violoncello), Prof. Markus Bellheim (Klavier) und ihren Klassen zusammen.

Zielgruppe: Lehrende im Instrumentalunterricht für Streich-, Blas- und Tasteninstrumente

Termin | Ort: Freitag, 22. Juni 2018, 10:00–19:30 Uhr | HfMT Hamburg

HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN IN DER LEHRE: EINZELUNTERRICHT

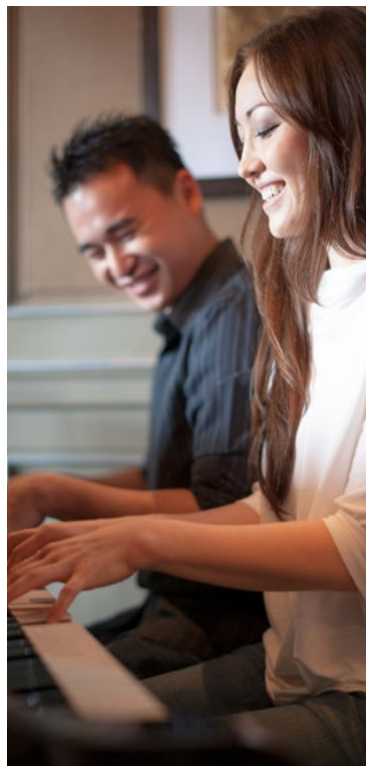
Herausfordernde Situationen gehören zur Lehre! Dabei empfindet jede und jeder Lehrende Unterschiedliches als schwierig: Für manche ist es der Stoff, für viele sind es einzelne Studierende oder die Interaktion zwischen den Beteiligten, für andere sind es die Rahmenbedingungen.

„Störungen“ nehmen sich Vorrang und meist ist es sinnvoll, ihnen einen angemessenen Raum zu geben. In diesem Workshop geht es um die Spezifika von Lehre mit Einzelnen und die damit verbundene Notwendigkeit, immer wieder neu zwischen Nähe und Distanz zu balancieren. Es werden die individuellen Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. mit dem Verfahren der „Kollegialen Fallarbeit“ und dem Konzept der Themenzentrierten Interaktion (TZI) bearbeitet.

Dozent: Dr. Jochen Spielmann ist Kunsthistoriker, Erwachsenenpädagoge, Coach und Supervisor DGSv sowie Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion TZI. Seit 2009 ist er als Dozent und Coach am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig und an weiteren Hochschulen u. a. mit dem Schwerpunkt Training und Coaching von Führungskräften tätig.

Zielgruppe: Lehrende im Einzelunterricht

Termin | Ort: Montag, 25. Juni 2018, 11:00–19:00 Uhr | HMTM Hannover (Senatssaal)



WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

■ FREISPIEL – IMPROVISATION LERNEN UND LEHREN

Der freie improvisatorische Umgang mit dem eigenen Instrument ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Wenn aber die Hürde zum freien Spiel genommen ist, entdecken Musiker/innen schnell, dass es sich lohnt, weiter zu experimentieren.

Der Workshop „Freispiel“ ist eine Einladung zur freien Improvisation und richtet sich an Hochschullehrende und Studierende. Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Spielfreude,
- Kommunikation,
- Strukturen,
- individuelle Ausdrucksmöglichkeiten sowie
- Improvisation in der musikalischen Praxis.

Im Mittelpunkt des Workshops steht das Tun. Improvisation wird solistisch, in kleinen Besetzungen und im Tutti geübt. Spielabläufe können durch formale Prinzipien konstruiert werden. Hörbeispiele, spontanes Dirigat und vokales Musizieren ergänzen den Workshop. Die praktische Anwendbarkeit der Workshopinhalte in didaktischen und künstlerischen Zusammenhängen wird während der Veranstaltung immer wieder diskutiert und überprüft.

Dozentin: Gunda Gottschalk spielt improvisierte und zeitgenössische Musik und bringt ihre Klangarbeit in Verbindung mit Tanz, Theater, Film, Komposition, Bildender Kunst und Literatur. Mit ihren Ensembles ist sie europaweit auf Festivals für zeitgenössische und improvisierte Musik vertreten und gastiert in den USA, in Kanada, in der Mongolei sowie in China und Russland. Sie leitet Workshops für Improvisation an Musikhochschulen und auf internationalen Konferenzen. Ihre soziokulturellen Projekte mit Kindern und Jugendlichen wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. In NRW belebt sie die Szene durch diverse Aktivitäten, darunter das WIO-Orchester („ein Orchester dirigiert sich selbst“), die Reihe soundtrips NRW und die Programmgestaltung im „ORT“ der Peter Kowald Gesellschaft.

Zielgruppe: Lehrende und Studierende im Instrumentalunterricht | Schwerpunkt: künstlerischer Einzelunterricht und Kammermusik

Termin | Ort: Donnerstag, 19. April 2018, 11:00–19:00 Uhr und Freitag, 20. April 2018, 09:00–17:00 Uhr (16:00–17:00 Uhr: öffentliche Präsentation der Workshop Ergebnisse) | HfMDK Frankfurt a. M.

LERNLABOR: REFLEXION UND FEEDBACKTECHNIKEN IN DER KÜNSTLERISCHEN AUSBILDUNG UND PRAXIS – SEMINAR FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

Reflexion und Feedback sind grundlegende Elemente für Kurations- und Lernprozesse in der künstlerischen Arbeit und Ausbildung. In diesem Praxisseminar wird beleuchtet, wie die Künstler/innen, das Team und das Werk durch gezielt gestaltete Reflexionsformate und Feedbacksessions gefördert werden können. Der methodische Fokus liegt dabei auf der künstlerischen Praxis.

Die Veranstaltung besteht aus 3 Teilen:

1. „What is there?“: Aktuelle Ansätze, gelebte Praktiken und Fragestellungen zum Thema Lernen, Lehren und Potentialentwicklung.
2. „What matters?“: Relevante Ansätze und Basisaspekte für Potentialentwicklung und Veränderungsprozesse in der künstlerischen Ausbildung anhand des Themas Reflexion und Feedback.
3. „What is possible and what is needed?“: Konkrete Rahmgestaltung, Tools und Vorgehen in der Feedback-Praxis.

Thema 1 und 2 werden für Studierende und Lehrende mit ihrer jeweiligen Rolle und Expertise in eigenen Veranstaltungen angeboten (Peer-Groups) und die Grundprinzipien der Feedbackmethodik vorgestellt und probiert. Am dritten Seminartag wird die Feedbackpraxis in Form eines Lernlabors mit Studierenden und Lehrenden als Kommunikationspartner anhand künstlerischer Arbeiten aktiv erprobt.

Dozentin: Kristin Guttenberg ist Dozentin für Kommunikation, Feedback und Artistic Leadership sowie angewandte Musikphysiologie/Performing Arts Physiologie. Sie wirkt in Deutschland (HfM Hanns Eisler, HfS Ernst Busch, UdK Berlin, HCU Hamburg, HfMDK Frankfurt, u. a.) und international als Lehrende und Lehrtrainerin an künstlerischen Hochschulen und Kulturinstitutionen, entwickelt Ausbildungskonzepte, gibt Seminare und Coachings für Performer und Ensembles. Sie ist Honorarprofessorin an der HfM Hanns Eisler Berlin und Mitgründerin und ehem. Leitung des Fachbereichs Musikphysiologie/Kurt-Singer-Instituts.

Zielgruppe: Lehrende und Studierende

Termin | Ort: Studierende: Freitag, 25. Mai 2018, 16.30–20.00 Uhr und Samstag, 26. Mai 2018, 09:00–12:30 Uhr; **Lehrende:** Samstag, 26. Mai 2018, 14:00–19:30 Uhr und Sonntag, 27. Mai 2018, 09:30–12:30 Uhr, **Lehrende und Studierende:** Sonntag, 27. Mai 2018, 14:00–18:30 Uhr | HfMDK Frankfurt a. M.

WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER IN DER VERWALTUNG

ABGRENZUNGSKOMPETENZ

Ja zum Nein: Die Anforderungen des beruflichen und privaten Alltags ausbalancieren zu können erfordert oft ein meisterliches Zwickmühlenmanagement.

In dem interaktiven Lehrdialog erfahren Sie Strategien aus dem systemischen Coaching-Handwerk:

- wie Sie sich gelassen und ohne schlechtes Gewissen abgrenzen können,
- wie Sie Abgrenzung wirksam nach außen kommunizieren,
- wie Sie freundlich innere Antreiber oder Kritiker in unterstützende Kräfte verwandeln können und
- wie Sie Ärger transformieren und nutzen können, statt dagegen anzugehen, so dass Sie gut abschalten und durchschlafen können.

Praktische Tipps und Erkenntnisse aus der Gehirnforschung, dem systemischen Coachinghandwerk und dem Mentaltraining erleichtern hier den Zugang zu versöhnlichen und schützenden Aspekten der Abgrenzung.

Dozentin: Karin Probst, zert. Systemischer Business Coach (FU Berlin) begleitet seit 1998 internationale Unternehmen mit Training und Coaching. Sie ist Dozentin z. B. an der Hochschuldidaktik der Universitäten Baden-Württemberg und Hessen, der Alanus Hochschule, der German Graduate School of Management und war als Schauspielerin, Regisseurin an führenden Theatern in Deutschland und Leiterin des Studiengangs Theaterpädagogik an der Akademie darstellender Künste Ulm.

Zielgruppe: Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: 13. April 2018, 10:00–17:00 Uhr | HfM Würzburg



GESUNDHEIT IST KEIN ZUSTAND SONDERN EIN PROZESS – BURN-OUT-PROPHYLAXE

„In unserem Inneren schlummern Potenziale, die wir nicht einmal ansatzweise ausschöpfen. Diese Potenziale mehr anzuzapfen wird in Zeiten starker Veränderungen eine immer größere Notwendigkeit. Das Erkennen der eigenen Belastungsgrenze ist dabei ein wichtiger, erster Schritt. Diese Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbststeuerung wird sich immer mehr zu einem ebenso kostbaren Rohstoff wie Öl, Kohle oder Erdgas entwickeln. Mit dieser Kraft, die in uns ruht, können wir vielen Herausforderungen die Stirn bieten.“
(S. K. Wellensiek)

Mit steigenden Anforderungen im beruflichen Alltag erhält das Thema „Umgang mit Belastung“ einen immer höheren Stellenwert. Viele fragen sich darum nicht umsonst, wie kann ich mein Arbeitspensum schaffen und auf die Dauer gesund bleiben?

Inhalte:

- Phänomen Stress
 - Neurobiologische und psychologische Sichtweisen
 - Körperliche und psychische Auswirkungen
- Burnout Prävention
 - Was ist Burnout? Anzeichen & Symptome
 - Analyse der eigenen Belastungsfaktoren: den eigenen Energiehaushalt bilanzieren und eigene Stressmuster erkennen
 - Techniken zum Stressabbau und zur Entwicklung von Widerstandskraft
- Gesundheitsmanagement
 - Kennzeichen eines gesunden Betriebsklimas
 - Umgang mit belastenden Rahmenbedingungen
 - Langfristige Maßnahmen entwickeln

In dem genannten Zeitrahmen kann das Thema kurz, prägnant und effektiv bearbeitet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Veranschaulichung anhand von Beispielen aus Ihrem beruflichen Alltag.

Dozentin: Karin Brüggemann (Jahrgang 1962) ist Diplom-Sozial-Pädagogin, Systemischer Coach und Supervisorin (Systemische Gesellschaft). Sie verfügt über mehr als 25jährige Erfahrung in Coaching und Beratung und führt seit über 10 Jahren eine ei-



gene Praxis. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen Führungskräftearbeit (Potenzialanalysen, Gesunde Arbeit, Weiterentwicklung, Veränderungsprozesse, Bewältigung von Umbrüchen und Krisen), Teamentwicklung und Supervision.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen sowie Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Montag, 14. Mai 2018, 09:30–17:30 Uhr | MH Lübeck

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT ERLERNEN – GELASSEN UND SICHER IM STRESS

In unserer bewegten und veränderungsreichen Zeit rückt zunehmend in den Fokus, wie wir trotz hoher Anforderungen unser physisches und psychisches Wohlbefinden erhalten können. In diesem Zusammenhang gibt der Workshop Antwort auf folgende Fragen: Warum fällt es manchen Menschen leichter, belastende Phasen oder gar Krisen zu überstehen und warum werden andere Menschen darüber krank? Was macht uns widerstandsfähig und hilft uns, Stress und Belastungen zu verarbeiten?

Lernen Sie in diesem Training

- wie Sie Ihren persönlichen Stresslevel reduzieren, sich mehr Freiräume verschaffen und gleichzeitig effizienter mit Ihrer Zeit verfahren können.
- Denkansätze und Perspektiven kennen, die Sie unterstützen, in angespannten Zeiten Kräfte zu mobilisieren und gleichzeitig Entspannung möglich werden zu lassen.
- statt impulsiver Reaktionen bei Stress die Situation zu analysieren, Stressauslöser zu identifizieren und reflektierte und kontrollierte Handlungsalternativen zu entwickeln.

Dozentin: Christina Henn-Roers M.A., MBA, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Wirtschaft. Sie ist zertifizierter Business Coach und Trainerin mit den Schwerpunkten Resilienzmanagement und Teamentwicklung. Seit 2009 arbeitet sie selbständig für Unternehmen und Hochschulen im Kontext von Organisations- und Führungskräfteentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen sowie Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Donnerstag, 7. Juni 2018, 14:00–19:00 Uhr bis Freitag, 8. Juni 2018, 09:00 – 16:00 Uhr | HfM Freiburg



KONFLIKTMANAGEMENT – ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT KONFLIKTEN IM KONTEXT HOCHSCHULE

Konflikte sind Bestandteil unserer sozialen Realität. Ein guter Umgang mit diesen komplexen und dynamischen Situationen ist nicht einfach. Schnell wird man in ein Knäuel aus Emotionen, Ansprüchen und Fakten verwickelt. Man gewinnt den Überblick (zurück), wenn man das eigene Handeln und seine Auswirkungen im Umgang mit Interessensunterschieden zunächst reflektiert. Im nächsten Schritt geht es darum zu überprüfen, wie klar die eigene Position formuliert ist und ob man sie angemessen vertritt. Es gilt, im Gespräch zu erkennen, ob und in welcher Hinsicht möglicherweise eine Anpassung der eigenen Zielsetzungen gefordert ist, um gemeinsam eine gute Lösung auszuhandeln.

Dozentin: **Dipl.-Psych. Gerda Reiff**, Reiff und Schmitz GbR, Köln. Die Diplom-Psychologin berät und lehrt seit 1999 selbstständig als Coach, Konfliktmoderatorin und Managementberaterin. Sie begleitet Führungskräfte und den Führungsnachwuchs namhafter Unternehmen und Organisationen. Für Hochschulen arbeitet sie seit 2002 und begleitet Wissenschaftler/innen mit unterschiedlichen akademischen Graden bei der Übernahme ihrer Leitungs- und Führungsrolle.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen sowie Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Donnerstag, 14. Juni 2018, 13:00–18:00 Uhr und Freitag, 15. Juni 2018, 9:00–17:00 Uhr | HfM Weimar



WORKSHOPS

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

Im Wintersemester 2018 startet eine Modulreihe für Führungskräfte in Lehre und Verwaltung, die das Thema Führung kompakt und praxisnah aufbereitet. Das Angebot richtet sich z. B. an Dekane/innen, Studiengangleiter/innen sowie Abteilungsleiter/-innen in Musikhochschulen, die ihre Funktion erst seit kurzem inne haben oder auch an diejenigen, die neue Ideen und Impulse für professionelles Führungshandeln gewinnen möchten. Ziel des Weiterbildungsangebots ist es, anwendbares Führungs-Know-how kennenzulernen sowie die individuelle Führungsrolle zu reflektieren. Inhalte und Methoden werden so aufeinander abgestimmt, dass eine intensive thematische Auseinandersetzung und ein kollegialer Austausch ermöglicht werden.

Kontakt:

Claudia Krämer
Zentrale Koordination
Wechselseitige Begutachtung
Telefon: 05231-975-853
kraemer@hfm-detmold.de



TERMIN

SUMMER SCHOOL 2018

**MUSIK – KÖRPER – SPRACHE
KOMMUNIKATION IN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN**

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Viktor Hugo) Musik wird oft als Sprache mit besonderem Wert bezeichnet. Diese Sprache weiter zu entwickeln und das eigene künstlerische Vokabular zu erweitern sind Inhalte künstlerischer Lehr-Lern-Prozesse. Kommunikation findet hierbei auf unterschiedlichen Ebenen und – anknüpfend an das einleitende Zitat – in verschiedenen Sprachen statt. Im Rahmen der vierten Summer School des Netzwerks Musikhochschulen soll diese Vielschichtigkeit der Kommunikation in künstlerischen Prozessen mit folgenden Themenschwerpunkten näher betrachtet werden:

- Wie kommunizieren Sie? Mit dem Fokus auf Körpersprache und Bühnenpräsenz werden wir im ersten Teil der Summer School zunächst den Blick auf Ihr eigenes Kommunizieren richten. Entwickeln Sie ein Bewusstsein sowohl für das eigene Kommunikationsverhalten als auch für das Kommunikationsverhalten anderer, um so professionell auf der Bühne, aber auch im Unterricht agieren zu können.
- Wie kommunizieren andere? In einem zweiten Schritt wenden wir uns interdisziplinären Methoden und Kommunikationsübungen zu. Sich blind zu verstehen, gemeinsam zu atmen, eindeutig zu kommunizieren und die Impulse des anderen richtig zu deuten sind u. a. im Tanz und im Schauspiel von zentraler Bedeutung. Profitieren Sie von fachverwandten Herangehensweisen!
- Wie kommunizieren wir gemeinsam? Lernen Sie Kommunikations- und Feedbacktechniken kennen, die zur Aktivierung von Studierenden anregen und so zu einer effektiven Unterrichtskommunikation beitragen.

Call for participation: Sie möchten sich aktiv in die Summer School 2018 einbringen und Ihre Arbeits- bzw. Herangehensweise zum Thema in einem Beitrag vorstellen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Ideen. (lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de)

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

Termin | Ort: Dienstag, 11. September 2018 bis Freitag, 14. September 2018 | HfM Detmold (Palais)



TERMIN

QM-WORKSHOP

Unter dem Titel „Qualitätssicherung an Musikhochschulen – von der Sisyphusarbeit zur Qualitätskultur“ findet vom 27. bis 28. September 2018 der 6. QM-Workshop des Netzwerks Musikhochschulen an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar statt. Im Fokus der Veranstaltung stehen eine Bestandsaufnahme aktueller Qualitätssicherungspraxis an Musikhochschulen sowie die Vernetzung von QM-Beauftragten und mit QM-Aufgaben betrauten Mitarbeitenden in Lehre und Verwaltung. Wir freuen uns über Ihre Praxisbeiträge, um gemeinsam über Erfolge und Herausforderungen bei der Implementierung von QM-Systemen an Musikhochschulen zu diskutieren und ein Benchlearning zu ermöglichen.

Kontakt:

Claudia Krämer
Zentrale Koordination
Wechselseitige Begutachtung
Telefon: 05231-975-853
kraemer@hfm-detmold.de

TERMIN

**5. JAHRESTAGUNG
DES NETZWERKS MUSIKHOCHSCHULEN**

Wie in den letzten Jahren auch veranstaltet das Netzwerk im Herbst 2018 seine Jahrestagung an der Hochschule für Musik Detmold. In diesem Jahr steht die Diskussion um Diversität auf dem Programm. Vielfalt an Musikhochschulen ist wahrlich kein neues Thema. Insbesondere die unterschiedliche kulturelle Herkunft von Studierenden und Lehrenden ist gewohnt und gelebte Praxis. Relativ neu – in Deutschland seit circa 15 Jahren – ist allerdings eine besondere Sensibilität gegenüber der Heterogenität der Hochschulangehörigen – und eine durchweg positive Betrachtungsweise der Verschiedenheit. Es geht um Wertschätzung der „Anderen“ und um Gewährleistung von Chancengleichheit. Argumentiert wird, dass die Entwicklung der Organisation – insbesondere hinsichtlich ihres Leistungsvermögens – letztlich von einer produktiven Vielfalt seiner Mitglieder profitiere. Diese sowohl werte- als auch nutzenorientierte positive Sichtweise soll aber nicht die besonderen Anstrengungen und Herausforderungen leugnen, die mit der Vielfalt der Hochschulangehörigen verbunden sein kann. Auf der Jahrestagung im November 2018 sollen diese verschiedenen Aspekte in Bezug auf die Realität an Musikhochschulen durchleuchtet und erörtert werden.

Zielgruppe: Die Jahrestagung richtet sich sowohl an Mitglieder der Verbundhochschulen als auch an Personen außerhalb des Netzwerks, die sich mit Fragen der Hochschul- und Lehrentwicklung befassen - sei es als Lehrende, Studierende oder als Beschäftigte in Leitung und Verwaltung.

Termin | Ort: Donnerstag, 15. November 2018 und Freitag, 16. November 2018 | HfM Detmold (Palais)



HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

INITIIEREN SIE IHR EIGENES, AUF IHREN INDIVIDUELLEN BEDARF ABGESTIMMTES ANGEBOT

Ihre Wünsche und Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden vertiefen? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote für sich und/oder Ihre Klasse/Ihre Studierenden zu initiieren. Sie können auf bereits erprobte Formate zurückgreifen – nachfolgend finden Sie eine Auswahl – oder neue Formate ausprobieren. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen an die Netzwerkkoordinatorin bzw. den -koordinator an Ihrer Hochschule. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Programmhefts.

Auswahl an bewährten Formaten:

WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Musiker/innen finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Daran anknüpfend stehen Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und deren Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze sowie die Übertragung des Gelernten auf die Unterrichtsliteratur im Mittelpunkt dieses Angebots.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

HOCHSCHULÜBERGREIFENDES CO- UND TEAMTEACHING

Sie möchten sich im Rahmen eines Klassentausches mit Fachkolleg/innen über Ihre Studierende austauschen, Feedback zu Ihren Lehrpraktiken erhalten sowie Ihr methodisches Repertoire durch Impulse anderer Lehrender erweitern? Sie möchten Ihren Studierenden unterschiedliche interpretatorische sowie technische Herangehensweisen mit einem Co-Lehrenden als Klassenlernlebnisses ermöglichen? In diesem Format bieten wir Ihnen Unterstützung in der Konzeption und Organisation eines ggf. hochschulübergreifenden Co- und Teamteachingprojekts.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden die Themen Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Welche Methoden gibt es, das Üben zu erleichtern? In diesem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Kontext Üben im Verhältnis stehen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierende (sowohl künstlerische Ausbildung als auch Lehramt)

FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? In diesem Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedbacktechniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-, Gesangs-, Tanz- und Schauspielklassen und ihre Studierenden

RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

Zielgruppe: Teilnehmende an Doktorandenkolloquien

KOLLEGIALER AUSTAUSCH

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

Sind Sie interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verstärkung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend. Hierfür bieten wir:

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten)
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch kollegiale Austauschgruppen
- die Möglichkeit, externe Referent/innen für themenbezogene Workshops einzuladen

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

COACHINGANGEBOTE

EINZELCOACHING E-LEARNING

Sie sind interessiert an E-Learning und möchten Ihre Lehre um diesen Aspekt erweitern, benötigen hierfür jedoch Unterstützung? Gerne stellen wir Ihnen fachkundige Beratung auch in der individuellen Fallbesprechung und Weiterentwicklung Ihrer bereits angewendeten E-Learning-Szenarien zur Verfügung.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung.

Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität in Zusammenhang mit international zusammengesetzten Unterrichtsgruppen. Es begleitet Sie hier gern auch ein auf den ostasiatischen Kulturkreis spezialisierter Lehrcoach.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

COACHING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-Life-balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

Zielgruppe: Führungskräfte und Lehrende

LOKALE ANSPRECHPARTNER/INNEN



Hochschule für Künste Bremen
Dr. Jordi Cabos: jcabos@hfk-bremen.de



Hochschule für Musik Detmold
Frederic Neuß: neuss@hfm-detmold.de



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main
Constanze Gruhle: constanze.gruhle@hfm-dk-frankfurt.de



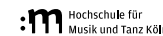
Hochschule für Musik Freiburg
Dr. Dominik Skala: d.skala@mh-freiburg.de



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Dr. Karin Wessel: karin.wessel@hmtm-hannover.de



Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Nieves Kolbe: nieves.kolbe@hfmt-hamburg.de



Hochschule für Musik und Tanz Köln
Maika Dübler: maika.duebler@hfmt-koeln.de



Musikhochschule Lübeck
Nico Thom: nico.thom@mh-luebeck.de



Hochschule für Musik Saar
Dr. Christine Baus: c.baus@hfm.saarland.de



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Susanne Stamm: susanne.stamm@hfm-weimar.de



Hochschule für Musik Würzburg
Dr. Judith Kestler: judith.kestler@hfm-wuerzburg.de

ANMELDUNG

Die Teilnahme an den hochschulübergreifenden Angeboten ist sowohl für Mitglieder der Verbundhochschulen als auch für Angehörige von Musikhochschulen außerhalb des Netzwerkverbunds möglich und kostenlos. Zu allen Workshops erfolgt die Anmeldung online unter www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal.

Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Ursula Schmidt-Laukamp oder an Ihre lokale Ansprechpartnerin bzw. Ihren lokalen Ansprechpartner.

WER WIR SIND

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von elf Musik- und Kunsthochschulen in allen Teilen Deutschlands. Im engen Austausch mit den Verbundpartnern unterstützt das Netzwerk die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau ihres Qualitätsmanagements sowie im Bereich der Lehrentwicklung. Dazu zählt insbesondere die Entwicklung und Anwendung musikhochschulspezifischer Verfahren und Instrumente zur Bewertung und Weiterentwicklung von Studium und Lehre. Das Netzwerk Musikhochschulen bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum für Austausch und Vernetzung.

ANSPRECHPARTNERIN

Ursula Schmidt-Laukamp
Zentrale Koordination
Lehr- und Personalentwicklung
Hornsche Straße 44
32756 Detmold
Telefon: 05231 975 854
E-Mail: ursula.schmidt-laukamp@hfm-detmold.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

